Demonstration gegen Kürzungen

Jugend- und Sozialverbände protestieren gegen Sparpläne der Bundesregierung

Lukas Konieczny und Katharina Krause

Hunderte Menschen aus Essen und Umgebung haben in dieser Woche in der Innenstadt gegen geplante Haushaltskürzungen der Bundesregierung demonstriert. Es handelte sich vor allem um Vertreter von Jugend- und Sozialverbänden.

„Tausende Jugendliche aus Essen fallen durch das Raster, wenn unsere Maßnahmen wegfallen würden", befürchtet der Geschäftsführer der Jugendhilfe und Jugendberufshilfe in Essen, Thomas Wittke. Gefährdet seien vor allem Maßnahmen, die Jugendlichen ohne Beruf eine Perspektive verschaffen.

Zum Beispiel Lukas (19): Er wird seit rund drei Wochen von der Jugendberufshilfe (jbh) betreut, soll sich in Sachen Berufsfindung orientieren. „Seitdem ich hier bin, habe ich endlich wieder einen geregelten Alltag. Außerdem wird mir hier bei meinen Problemen geholfen", sagt der Frohnhausener. Nicole (22) ergänzt: „Die Sozialarbeiter hier vor Ort sind sehr bemüht um uns. Wir können uns hier ohne Druck und in unserem Tempo weiterentwickeln."

Jugendverbände fürchten, dass Sparpläne der Bundesregierung ihre Programme gefährden. TASSOS

Der Aktionstag wurde von der Jugendberufshilfe Essen organisiert. Institutionen wie Jobcenter und Diakonie hatten sich angeschlossen. Auch aus benachbarten Städten waren Teilnehmer vor Ort. Die Demonstranten machten mit viel Musik und Trillerpfeifen am Rathaus auf sich aufmerksam. Stadtdirektor Peter Renzel: „Wir müssen die Potenziale in unserer Stadt heben. Und deshalb bin ich euch für die Lautstärke mehr als dankbar."